

Pension zu sehr günstigen Preisen.
In unserem Hause ist die Sommerhitze unbekannt.

VILLA HELENE

Sonnenberger Strasse 24.

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOUPERS
zu 20 Mk.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 30 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe).

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärtige Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 12 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgedruckten Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 178.

Samstag, 26. Juni 1920.

54. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Das Gartenfest

heute Samstag im Kurgarten beginnt um 8 Uhr mit einem Konzerte des Kurorchesters, dem sich um 9 1/2 Uhr ein solches des Wiesbadener Musikvereins anschliesst. Das Programm des Feuerwerks weist wieder eine Reihe neuer sehr effektvoller Nummern auf. Von beweglichen Effektstücken treten in Erscheinung: Ein Pferd mit Reiter, sowie die grosse bewegliche Dekorationsfront: Lohengrin im Kahn vom Schwan gezogen, über den Kurhausweiher fahrend.

Kunsthrichten aus Wiesbaden.

— **Volksvorstellungen im Staatstheater.** Wie alljährlich veranstaltet das Staatstheater auch in diesem Jahre am Schlusse der Spielzeit eine Reihe von volkstümlichen Vorstellungen. Die erste dieser Vorstellungen findet am Freitag, den 2. Juli, statt und zwar gelangt Schillers bürgerliches Trauerspiel „Kabale und Liebe“ zur Aufführung (Anfang 6 1/2 Uhr). Der Vorverkauf hierzu beginnt morgen Sonntag, vormittags 9 Uhr. Die noch in Aussicht genommenen vier weiteren volkstümlichen Vorstellungen finden am 6., 7., 12. und 13. Juli statt. Näheres hierüber und den Beginn des Vorverkaufs wird noch bekanntgegeben werden. Es wird jedoch schon jetzt darauf hingewiesen, dass für die Vorstellungen am 6., 7., 12. und 13. Juli nicht mehr wie insgesamt drei Karten für jede Vorstellung an die einzelnen Käufer abgegeben werden. Es gelten folgende Eintrittspreise (1. Platz): Amphitheater — 75 Mk., III. Ranggalerie 2. Reihe Seite und 3. und 4. Reihe 1 Mk., III. Ranggalerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte 1.50 Mk., II. Ranggalerie 3. bis 5. Reihe Seite 1.50 Mk., II. Ranggalerie 2. Reihe und 3. 4. 5. Reihe Mitte 2 Mk., II. Ranggalerie 1. Reihe 3 Mk., Parterre 2 Mk., Parkett 3.50 Mk., Orchestersessel 4.50 Mk., I. Ranggalerie 4.50 Mk., Seitenloge 5 Mk., Mittelloge 6 Mk., Fremdenloge 7 Mk. Vorverkaufsgebühr und Sozialabgabe wird nicht erhoben. Schriftliche Vorbestellungen werden nicht entgegengenommen.

— **Gustav Jacoby, der Leiter der Volksunterhaltungsabende und der Tribüne, wurde für ein vierwöchentliches Gastspiel im Monat Juli für das „Kleine Theater“ in Hamburg verpflichtet.**

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Keine Spielbankkonzessionen in preussischen Badeorten.** Das im vorigen Sommer vielfach beobachtete Auftauchen von Spielklubs in deutschen Badeorten und die behördliche Duldung dieser Klubs, die in einzelnen Bädern, z. B. dem mecklenburgischen Ostseebad Warnemünde, bis zu einer staatlichen Konzessionierung ging,

hat neuerdings zahlreiche Badeortbehörden und Kurdirektionen zu Eingaben an das Preussische Ministerium des Innern veranlasst, in denen um Konzessionserteilung zur Gründung öffentlicher Spielbanken ersucht wird. Wie der „Berl. Lok.-Anz.“ zuverlässig erfährt, sind alle diese Gesuche unter Hinweis auf die reichsgesetzlichen Bestimmungen, die das öffentliche Glücksspiel verbieten, abschlägig beschieden worden. Im Ministerium des Innern ist eine Ausführungsordnung zum Spielgesetz vom 23. September 1919 in Vorbereitung, die an dem grundsätzlichen Standpunkt der preussischen Regierung voraussichtlich nichts ändern dürfte. Die von einzelnen Bundesstaaten über den Kopf der Reichsregierung hinweg erteilten Konzessionen bestehen zu Unrecht.

— **Stiftung.** Ein hiesiger Kunstfreund, der ungenannt bleiben will, hat, der „Wiesb. Ztg.“ zufolge, dem Spangenbergischen Konservatorium für Musik die Summe von 25 000 Mark überwiesen, deren Zinsen zu Stipendien für begabte Schüler verwandt werden soll.

— **Das Schulfest des Lyzeums am Marktplatz** nahm bei gutem Sommerwetter den schönsten Verlauf. Mitten im Walde die Wiese an der Josephshütte war als idyllischer Platz dazu gewählt. Launige Wegweiser bezeichneten der fröhlichen Kinderkarawane und den sie begleitenden Eltern den Weg. Ein wahrer Wettstreit der einzelnen Klassen um den Preis für die beste Unterhaltung setzte ein. Vom niedlichen Zwerge-Reigen der Sechsten bis zum lustigen Puppenladen der Grossen war es eine Kette reizvoller Einfälle, es gab Wettlaufen, Rätselspiele, Tanz und Gesang. Echter Humor und der goldene Frohsinn der Jugend lag über dem Tage. Mit hübschen Einfällen für die möglichst originellste Vorführung paradierte jede Klasse. Unendliche Mühe müssen die Einstudierungen gemacht haben, Lehrer und Schüler verdienen da das gleiche Maß an Lob, es klappte alles in tadelloser Ordnung, und der Beifall war riesengross. Nachdem man sich in kurzer Rede (die Herren Prof. Schlitt und Pfarrer Beckmann) gedankt hatte, begann bei bunter Lampionbeleuchtung der Heimweg.

— **Kann ich auch jetzt noch mein Haus bauen?** Hermann Muthesius: „Kann ich auch jetzt noch mein

Haus bauen“. Richtlinien für den wirklich sparsamen Bau des bürgerlichen Einfamilienhauses unter den wirtschaftlichen Beschränkungen der Gegenwart. Mit Beispielen. 170 Seiten mit 66 erläuternden Abbildungen. Preis gebd. 10 Mk., München, F. Bruckmann A.-G. — Von dem Verfasser des bereits in mehreren Auflagen verbreiteten Buches „Wie baue ich mein Haus“ erscheint soeben ein neues Werk, welches die Frage der Möglichkeit des Bauens von kleineren bürgerlichen Häusern unter den durch den Krieg und den harten Friedensschluss geschaffenen Verhältnissen aufs eingehendste behandelt und die Gesichtspunkte der heute unbedingt gebotenen baulichen Einschränkungen gesondert darstellt. Die ausführliche Behandlung dieser Gesichtspunkte von berufener Seite, wie es hier geschieht, dürfte zur Zeit auf diesem Gebiet durch nichts an Wichtigkeit übertroffen werden, sehen sich doch heute Unzählige vor die Notwendigkeit gestellt, bauen zu müssen, ohne sich angesichts der unerschwinglich erscheinenden Material- und Baukosten Rat zu wissen. Allen diesen ein praktischer Wegweiser und ein Ratgeber zu sein, das ist das Bestreben des neuen Muthesiuschen Buches, diese Aufgabe ist vom Verfasser glänzend gelöst. Gibt es doch auf alle beim Hausbau unter den heutigen schwierigen Verhältnissen vorkommenden Fragen in einer Anzahl von übersichtlich angeordneten Kapiteln in einer auch dem Laien leichtverständlichen Form Antwort. — Eine Anzahl Abbildungen zeigen in Grundrissen und Ansichten praktische Beispiele von ausgeführten und zur Ausführung bestimmten Bauten.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Kleine Nachrichten. 30-Millionen-Defizit der Wiener Staatstheater. Das Defizit der früheren Wiener Hof-, jetzigen Staatstheater wird auf 30 Millionen Kronen veranschlagt. Für seine Deckung beantragt das Finanzamt eine staatliche Mehrleistung von 8 Millionen Kronen.

Sport.

— **Sportverein Wiesbaden.** Morgen Sonntag, dem Tage des allgemeinen Werbe- und Sternlaufes, findet auf dem Platze des Sportvereins Wiesbaden E. V. an der Frankfurter Strasse, ein erstklassiges Wettspiel gegen den zur Zeit in erster Form stehenden F. C. Phönix-Ludwigshafen statt. Auch die erste Mannschaft des Sportvereins wird in neuer Aufstellung spielen und wird so dem Wiesbadener Sportpublikum ein erstklassiges Spiel vorgeführt werden. Beginn des Spieles auf dem Platze an der Frankfurter Strasse nachmittags 4 Uhr.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Die Ernährung und die Lebensgrenze des Menschen.

Dass die Lebensgrenzen des Menschen durch seine Ernährung bedingt werden können, ist längst bekannt, denn ebenso wie der menschliche Körper an Nahrungsmangel zugrunde gehen kann, so kann er auch durch Überernährung den Tod finden. Was aber bis jetzt noch nicht mit Sicherheit oder wenigstens noch nicht durch Zahlenangaben festgestellt war, ist die Ausdehnungsbestimmung der durch den Einfluss der Nahrungsaufnahme bedingten Lebensgrenzen des erwachsenen Menschen, d. h. die Feststellung, bis zu welchem Grad der Nahrungsmangel bzw. die Übermästung gehen darf, um das Leben in Gefahr zu bringen oder zum Tode zu führen. Dieses ziemlich schwierige Problem hat nun, wie Lüttendorff in der Kultur- und Lebensschau der Leipziger Illustrierten Zeitung schreibt, in jüngster Zeit Oeder mit Erfolg gelöst. Seine Untersuchungen gründen sich natürlich ausschliesslich auf die Körpergewichtszahlen des Menschen, da das Körpergewicht ja bekanntlich von der Nahrungszufuhr

bestimmt wird. In Betracht kommen hierbei sowohl das Normalgewicht des Menschen, d. h. das Gewicht, das er, seiner Grösse usw. entsprechend, haben sollte (Sollgewicht), als auch das Gewicht, das er in Wirklichkeit besitzt (Istgewicht). Um die Frage, welche Gewichtsabnahme bzw. -zunahme den Menschen in Lebensgefahr bringt, beantworten zu können, hat sich nun Oeder eine Vergleichszahl ausgerechnet, die man erhält, wenn man das Istgewicht durch das Sollgewicht dividiert. Und mit Hilfe dieser festen Zahl ist es tatsächlich möglich, zu erkennen, wie weit die Abmagerungs- und Verfettungsgrenze des menschlichen Körpers gehen darf. Als Beispiel der Vergleichszahl diene ein Fall, bei dem der Patient 31,4 kg wog, während sein Sollgewicht 57,5 kg betrug. Diese Zahlen durcheinander dividiert ergaben als Vergleichszahl 0,546, das ist eine Verminderung des Körpergewichtes um 45 Proz. Es wurde dann auch festgestellt, dass die untere Lebensgrenze, die sogenannte Verhungersgrenze, sich zwischen den Zahlen 0,518 und 0,546 bewegen dürfte und der Tod eintritt, sobald der Körper etwa 50 Proz. seines Soll-

gewichtes verloren hat. Demgegenüber steht die Lebensgefahr, die gegenwärtig allerdings wohl kaum zu befürchten ist, durch Übermästung. Hier war die obere Lebensgrenze, die Totmästungsgrenze — z. B. bei einem Istgewicht von 134,3 kg gegen 80 kg Sollgewicht — bei 1,679 erreicht, wonach sich schliessen liess, dass die Erreichung einer Vergleichszahl von 1,750 zum Tode führen muss. Die Lebensgrenzen der Unter- und Überernährung bewegen sich demnach wohl so ziemlich bei allen Menschen zwischen den Zahlen 0,500 und 1,750, wobei aber natürlich auch mit Ausnahmen gerechnet werden muss, da sich, schon wegen der grossen Verschiedenheit der Einzelfälle, durch Geschlecht, Alter und Muskelkraft usw. bedingt, absolut feste Zahlen überhaupt nicht aufstellen lassen. Als Grenzen für die Arbeitsfähigkeit kann man etwa 0,875 als untere und 1,350 als obere Grenzen annehmen. Jedenfalls wären weitere Untersuchungen auf diesem Gebiet nützlich und wünschenswert.



SPEDITION - MOBILTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Ausflug mit dem Kurauto: 10 Uhr: Kreuznach oder Nauborn, Homburg.

Nachmittags-Konzert.

4 1/2—6 Uhr.

304. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Ouverture zu „Rosamunde“ | F. Schubert |
| 2. Ballettmusik aus der Oper „Die Königin von Saba“ | Ch. Gounod |
| 3. Scherzo capriccioso (Die Wut über den verlorenen Groschen) | L. v. Beethoven |
| 4. Tenor-Arie aus dem „Stabat mater“ | G. Rossini |
| 5. Ouverture zu „Orpheus in der Unterwelt“ | J. Offenbach |
| 6. Vergebliches Ständchen | A. Macbeth |
| 7. Fantasie aus „Robert der Teufel“ | G. Meyerbeer |

Ab 8 Uhr abends im Kurgarten:

Gartenfest

8—9 1/2 Uhr:

Konzert des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Ouverture zu „Si j'étais roi“ | A. Adam |
| 2. Spinnerlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ | R. Wagner |
| 3. Fantasie aus der Oper „Madame Butterfly“ | G. Puccini |
| 4. España, Walzer | E. Waldteufel |
| 5. Ouverture zu „Die vier Menschenalter“ | F. Lachner |
| 6. Amina, Ständchen | P. Lincke |
| 7. Potpourri aus „Die schöne Helena“ | J. Offenbach |
| 8. Tarantelle | L. Desormes |

Konzert des Wiesbadener Musikvereins.

Leitung: Herr Karl Schwartz.

Vortragsfolge.

- | | |
|--|------------------|
| 1. Graf Zeppelin, Marsch | Teike |
| 2. Ouverture zur Oper „Die Feisenmühle“ | Reissiger |
| 3. Rosenlieder | Ph. zu Eulenburg |
| a) Monatsrose, b) Wilde Rose. | |
| 4. Luxemburg-Walzer aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“ | Lehár |
| 5. Einleitung zum III. Akt u. Brautchor aus der Oper „Lohengrin“ | Wagner |
| 6. Hobomoko, Indische Romanze | Reevers |
| 7. Musikalisches Wandel-Panorama, Potpourri | Lincke |
| 8. Kärntner Liedermarsch | Seifert |

Etwa 9 1/2 Uhr:

Feuerwerk (Feu d'artifice)

ausgeführt von August Becker Nachf. Wiesbaden.

Programm des Feuerwerkes:

1. Pfeifende Knallraketen.
2. Raketen mit Blitz und Knall.
3. Königiraketen mit Gold- und Silberkronen.
4. Bombe mit Goldstrahlen.
5. Brillantbombe mit buntem Bukett.
6. Zwei ägyptische Zirkel mit rotierenden Feuerkreisen, magischen Lichterdreiecken und Brillantfeuerstrahlen.
7. Raketen mit Gold- und Perlregen.
8. Verwandlungsbombe mit zwei Buketts.
9. Brillantbombe mit blauen Leuchtkugeln.
10. Grosser Stern des Orients: Brillantstern aus stehenden und sich drehenden Bränden mit Jasminblütenregen und laufenden, in bunten Farben schillernden Kolibribrisen.
11. Raketen mit Schwärmern und Chrysanthemen.
12. Polypenbombe.
13. Bombe mit elektrischen Rabinen.
14. Vulkansringe: Bestehend aus 7 mit farbigen Lichtchen besetzten Umläufern mit mehrmaligem Feuerwechsel, Gold-, Brillant- und Silberstrahlen.

15. Raketen mit bunten Leuchtkugeln.
16. Bombe mit Heliotrop.
17. Mosaikbombe.
18. Ein Pferd mit Reiter: Bewegliche Figur in Brillantlichterfeuer dargestellt, bewegt sich in natürl. Bewegungen vor- und rückwärts über den Kurhausweiher.
19. Raketen mit Pfeifen und Feuerschlangen.
20. Bombe mit Orangestern.
21. Japanische Strahlenbombe.
22. Brillantbombe mit Pfeifen.
23. Grosse Front, bestehend aus einer „Quadrille“, Brillantrossette aus 4 laufenden Lichtersonnen u. Zentralrad mit Feuerwechsel und buntem Farbenspiel, 2 Rosetten mit stehenden Brillanthändern und rotierenden Lichterrädern.
24. Raketen mit Blitz und verschiedenen Versetzungen.
25. Meteorbombe.
26. Brillantschwärmerbombe.
27. Verwandlungsbombe mit drei Buketts.
28. Grosse bewegliche Dekorationfront: Lohengrin, im Kahn vom Schwan gezogen, über den Kurhausweiher fahrend.
29. Brillanttraketen mit Silberschweif.
30. Palmbombe.
31. Bombe mit Silberregen.
32. Verwandlungsbombe mit vier Buketts.
33. Grosse elektrische Wunderfront: Riesenfeuerregen in Goldfeuer mit Verwandlung in Silberfeuer. Grosse Feuerbild mit lang herabrieselnden Gold- u. Silberströmen.
34. Raketen mit langschwebenden Verwandlungsternen.
35. Raketen mit Lichterketten.
36. Pfauenbombe.
37. Bombe mit buntem Perlregen.
38. Brillantbombe mit grünen elektrischen Leuchtkugeln.
39. Grosse bengalische Beleuchtung der Insel, der Fontäne und des Parkes.
40. Grosse Bombardement aus Schwärmern, Leuchtkugeln, Feuertöpfen und Bombettenbatterien, Massenaufstieg von bunten Leuchtkugeln, Gold- und Silbergarben.
41. Bombe mit Silbermeteo.
42. Brillantbombe mit blau-gelben Sternen.
43. Riesenpolyp mit sechzehnstrahligen Stern.
44. Riesenbrillantbombe.
45. Zum Schluss: Aufstieg von 200 Raketen mit farbigen Leuchtkugeln und Brillantsternen, welche in der Luft ein Riesenbukett bilden.

Eintrittskarte für Nichtabonnenten: 10 Mk.

Vorzugskarte für Abonnements- und Kurtaxkarten-Inhaber 5 Mk. mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen.

Abonnements- u. Kurtaxkarten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 6 Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung: 8 Uhr Abonnementskonzert.

Neue hochsommerliche

Kleider, Mäntel, Blusen, Röcke,
Waschstoffe, Seidenstoffe.

J. Hertz
Damen-Moden, Langgasse 20

Stoss Nachf. Inh.: **Max Helfferich**
Taunusstr. 2

Die elektrische Heissluft-Dusche

„FÖN“

ist bei Behandlung von Rheumatismus, Gicht, Ischias etc. sehr zu empfehlen.



Große Burgstraße 10
Parterre u. 1. Etage

Für die Reise:

Bahnkoffer in jeder Preislage und Ausführung.

Besichtigen Sie meine Reise-Ausstellung in der 1. Etage.

Große Burgstraße 10
Telefon 726

Parfümerie

Kästner & Jacobi

Taunusstr. 4 • Telefon 5959 • Wilhelmstr. 56
Größte Auswahl sämtlicher in- u. ausländischen Parfüms
Manicure- und Toilette-Artikel • Schildpatt-Bürsten
Spez.: Melina-Hautcreme, Melina-Gesichtswasser

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.
Telephon Nr. 854.

**Spezial-
Abteilung:**

Damen-Moden

Massanfertigung in eigenen Ateliers unter
fachmännischer Leitung in kürzester Frist.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

EDEN-DIELE
vornehmes Weinlokal
27 Taunusstrasse 27
Telephon 3835

Staats-Theater.

Samstag, den 26. Juni 1920.
195. Vorstellung
49. Vorstellung. Abonnement D.
Manon.
Oper in 4 Akten (6 Bildern).
Text von Henri Meilhac und
Philippe Gille. Deutsch von
Ferdinand Gumbert.
Musik von J. Massenet.
Anfang 6 Uhr.
Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Director: Norbert Kapferer
Samstag, den 26. Juni 1920.
abends 7 Uhr.
Morgen wieder lustig.
Operette in 3 Akten von W.
Jacoby.
Musik von Heinz Lewin.
Spielleitung: Oberspielleiter
Eduard Bätz.
Musikalische Leitung: H. Lewin.

Bad Langenschwalbach i. Taunus

Hotel Herzog von Nassau

**CARLTON-
RESTAURANT**

Erstklassige Verpflegung

**KURHAUS
CAFÉ**

♦ ♦ Täglich Konzert ♦ ♦

Telefon Nr. 6 • Telegr.-Adr.: Herzog Nassau.

**Hotel
Carl**

Tag

Nach dem

Alpandery, Hr.
Ambreits, Hr.
Angel, Hr. Kfm.
Aubry, Hr. Kfm.
Baltes, Fr. S.
Baschelin, Hr.
Bennin, Hr. m.
Bauss, Hr. Kfm.
Becker, Hr. Kfm.
Beltz, Hr. Nau.
Berger, Hr. K.
Becker, Hr. B.
Bormann, Hr. B.
Born, Hr. Kfm.
Brach, Hr. Kfm.
Brach, Fr. Fran.
Braun, Hr. Aro.
Bredael, Fr. B.
Brüggmann, Hr.
Brustein, Hr. A.
Butscheidt, Hr.
Cambax, Hr. Ing.
de Camonto, Hr.
Caspers, Hr. Kf.
Ceuze, Hr. Kfm.
Champion, Hr.
Cohn, Hr. Kfm.
Crombach, Hr.
Crombach, Fr.
Cuffant, Hr. Re.
Cullax, Hr. Ind.
Deck, Hr. Kfm.
Deloche, Hr. R.
Diehl, Hr. B.
Dietzel, Hr. Kf.
Dissmann, Hr.
v. Dorpp, Hr. I.
Dobois, Hr. I.
Eberhard, Hr. I.
Eberstein, Hr. Kf.
Eckerdorf, Fr.
Ehrlich, Fr. S.
Ekl, Fr.
Ester, Hr. Kfm.
Eich, Hr. Kfm.
Eward, Hr. Ind.
Faber, Hr. m.
Fassbender, Fr.
Feist, Hr. Kfm.
Fekete, Hr. m.
Fischer, Hr. Kf.
Fischer, Hr. Kf.
Foos, Hr. Kfm.
Frées, Hr. Lax.
Friedel, Fr. Ma.
Friedel, Hr. Kf.
Fuchs, Fr. m.

Gastrowski, H.
Gathmann, Fr.
von Geldern, Fr.
Gerhard, Hr.
Gierlich, Hr. K.
Glock, Fr. m.
Götz, Hr. Kfm.
Gohlstaub, Hr.
Gottschalk, Hr.
Grandich, Hr.
Grauer, Hr. Kf.
Grauber, Fr.
Grivet, Hr. Of.
Grün, Hr. Kfm.
Grünke, Fr. C.
Haegemann, Fr.
Halle, Hr. Kfm.
Hart, Hr. Kfm.
Hansen, Fr. P.
Hartog, Fr. P.
Haas, Hr. Kfm.
Hanz, Fr. H.
Heim, Hr. Kfm.
Heimbürger, Fr.

Erstklassig

Eisen

chang

Diners zu festen Preisen :-: Soupers nach Theater-Vorstellungen

Metropole-Monopole A.-G.

Nach den Anmeldungen vom 25. Juni 1920.

Metropole u. Monopol
Zum Falken
Nassauer Hof
Metropole u. Monopol
Albany
Rheinischer Hof
Wiesbadener Hof
Zwei Biecke
Goldenes Ross
Rheinischer Hof
Zur Post
Weisses Ross
Hotel Berg
Hotel Zentr
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Hotel Zentr
Hessischer Hof
Weisses Ross
Imperial
Grüner Wald
Weisse Lilien
Rosa
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Hotel Happe
Nassauer Hof
Pariser Hof
Palast-Hof
Zur Traube
Einhorn
Hotel Eppe
Einhorn
Hotel Zentr
Grüner Wald
Hessischer Hof
Rosa
Ritters Hof
Grüner Wald
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Hotel Adler
Palast-Hof
Zum neuen Adler
Hotel Nizza
Quisiana
Hotel Adler
Zum neuen Adler
Nassauer Hof
Silvan
Grabenstrasse 2
Hotel Excess
Schwarzer Bock
Europäischer Hof
Dahlheim
Grüner Wald
Union
Goldenes Kreuz
Evangel. Hospiz
Reichspost
Nassauer Hof
Hotel Wilhelm
Einhorn
Hessischer Hof
Metropole u. Monopol
Bellevue
Europäischer Hof
Evangel. Hospiz
Kapellenstrasse 1
Hotel Zentr
Grüner Wald
Grüner Wald
Sanatorium Nerota
Zum neuen Adler
Augenstehers Augenklinik
Bellevue
Kaiser-Friedrich Ring

Herbert, Hr. Kfm., Stockstadt
Hermann, Hr., Lengo
Hermann, Hr. Pfarrer, Hirschberg
Heymann, Hr. Kfm., Krefeld
Hinkel, Fr., Offenbach
Hoffmann, Hr. Direktor, Charlottenburg
Horiaville, Fr., St. Ingbert
Horiaville, Hr., St. Ingbert
Horiaville, Fr., St. Ingbert
Hosp, Hr., Schöneberg
Heinrich, Hr. Ing., Charlottenburg
Husmann, Fr., Essen
Husen, Fr., Flensburg
Jacob, Hr., Maxdorf
Jahn, Fr., Danzig
Ingert, Hr.,
Kahn, Hr. Kfm., Heidelberg
Kahn, Fr., Pirmasens
Kalle, Hr. Geh. Regierungsrat, Berlin
Kalmring, Fr. Derischleben
Kanzler, Hr. Hotelier m. Fr., Uhligs
Freiherr v. Kap-herr, Hr. Wirkl. Geheimr.
Karpol, Hr., Paris
Kaufmann, Hr., Paris
Kaufmann, Hr. Kfm., Bitburg
Kieser, Hr. Fabr., Walldüren
Kleiringen, Fr., Charlottenburg
Knott, Hr. Kfm., Hanau
Kohmann, Hr. Kfm., Rheidt
Krämer, Fr., Saarbrücken
Krauss, Hr. Chemiker m. Fam.,
Kronlund, Hr. Kfm., Stockholm
Landsiedel, Hr. Ing., Duisburg
Latters, Hr., Reims
Laufer, Hr. Kfm., Metz
Lavetillot, Hr., Nancy
Leeming, Fr., London
Lehmann, Fr., Berlin
Lesitz, Fr., Metz
Levy, Hr. Kfm., Paris
Liebenthal, Hr. Kfm. m. Sohn, Brandenburg
Ling, Hr. Kfm., Köln
Loch, Fr., Frankfurt
Looser, Hr. Fabr. m. Fr., Trier
Loezy, Hr. Kfm., Charlottenburg
Lohmann, Hr. Rent. m. Fr.,
Löwenthal, Fr., Koblenz
Löwenthal, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Lüge, Hr. Kfm., Sonneberg

Maegblosky, Hr. m. Fam., Essen
Maier, Hr., Fulda
Malm, Hr. Ing., Kopenhagen
Mandel, Hr. Kfm., Antwerpen
Mamersberger, Hr. Kfm. m. Fr.,
Manley, Hr., Reims
Marston, Fr., St. Blasien
Martini, Hr., Eltville
Maslowsky, Hr. Violinkünstler, Berlin
Mathias, Hr. m. Fam. u. Begl.,
May, Fr., Niederhannau
Meier, Hr. Kfm., Mühlhausen
Menshausen, Fr., Berlin
Metzler, Hr. Generaldirektor Dr., Budapest
Meuren, Hr. Kfm., Köln
Meyer-Behr, Hr. Kfm., Petersburg
Miché, Fr. Fabr., Frankfurt
Mölin, Hr. Kfm., Stockholm
Monk, Fr., London
Momier, Hr.,
Montenegro, Fr., Berlin
Murand, Hr. Offizier m. Fam., Speyer.
Muser, Hr. Dr. med. m. Fr., Baden-Baden
Müller, Hr. Kfm., Elberfeld
Müller, Hr. Kfm., Grävenwiesbach
Müller, Hr. Kfm., Koblenz
Nathan, Fr., London Sanatorium
Nückamer, Hr., Zweibrücken
Nowka, Hr. Rektor m. Fr., Berlin
Oehler, Fr. m. Tochter, Weidenau
Oefren, Fr., Frankfurt
Oslen, Hr.,
Paisseau, Hr. Industrieller m. Fr., Paris
Peacock, Hr. Journalist m. Fr., Nürnberg
Pehl, Hr. Kfm., Koblenz
Pentz, Hr. Kfm., Kreuznach

Zwei Böcke
Riederbergstr. 7
Evangel. Hospiz
Grüner Wald
Nassauer Hof
Költnischer Hof
Taunus-Hotel
Taunus-Hotel
Taunus-Hotel
Zur Stadt Bieberich
Bellevue
Goldenes Ross
Haus Humboldt
Zum Falken
Christl. Hospiz 13
Europäischer Hof
Hotel Vogel
Kronprinz
Rüsslerstr. 7
Zwei Böcke
Schwarzer Bock
Hamburg, Rose
Nassauer Hof
Kaiserhof
Schwarzer Bock
Hotel Vogel
Weltritzstrasse 53
Einhorn
Zur Post
Albany
Rüdesheimer Str. 12
Goldenes Ross
Grüner Wald
Hotel Happel
Bellevue
Wiesbadener Hof
Villa Hertha
Hotel Excelsior
Humboldtstrasse 5
Rose
Hamburg, Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Nonnenhof
Kaiserhof
Grüner Wald
Neroberg-Hotel
Römerbad
Europäischer Hof
Alwinenstrasse 15
Zum neuen Adler
Bellevue
Hotel Berg
Kronprinz
Zum Falken
Hotel Happel
Nassauer Hof
Zur Sonne
Dotzheimer Str. 10
Metropole u. Monopol
Gneisenaustr. 16
Grüner Wald
Rose
Nassauer Hof
Weisse Lilien
Hotel Riviera
Metropole u. Monopol
Goldenes Ross
Villa Hertha
Rheinischer Hof
Rose
Metropole u. Monopol
Rose
Europäischer Hof
Hotel Epple
Palast-Hotel
Dr. Abend-Arnold
Grüner Wald
Pension Gabler
Weisse Lilien
Schwarzer Bock
Zur Sonne
Palast-Hotel
Evangel. Hospiz
Europäischer Hof
Hotel Berg

Perino, Hr.,
Peters, Fr., Köln
Petry, Fr., Trier
Pohl, Hr. Kfm., Paris
Pollak, Hr., Brüssel
Prim, Hr. Kfm., Trier
Pilling, Hr. Kfm., Dessau
Ramm, Fr. Rent., Eberbach
Richardt, Hr. Kfm. m. Fr., Ohligs
Rigot, Hr. m. Fr., Lüle
Ronyer, Hr. Kfm., Epinal
Rosenhand, Fr., Berlin
Rudler, Hr., Gewenheim
Salomon, Hr. Kfm., Elberfeld
Santa, Fr.,
Sarg, Fr., Forbach
Schaacke, Fr., Oberhausen
Schemellen, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Zeitz
Schick, Hr. Kfm., Colmar
Schilling, Fr., Giessen
Schilling, Hr.,
Schink, Fr. m. Töchter, Datteln
Schleicher, Fr.,
Schmoeckluch, Hr. Kfm. m. Sohn, Köln
Schmidt, Hr. Kfm., Braunschweig
Schmidt, Hr. Kfm., Niederreifenberg
Schmidt, Fr., Berchtesgaden
Selbmann, Hr. Kfm. m. Tochter, Limb.
Schröder, Hr. m. Fr., Elberfeld
Schubert, Fr., Köln
Schultz, Fr., Forbach
Schwert, Hr. Kfm., Kreuznach
Siebert, Hr., Düsseldorf
Siebenpfeiffer, Hr. Kfm., Saarbrücken
Simonsohn, Hr. Kfm., Berlin
Sittler, Fr., Schornheim
Süßermann, Hr. Industrieller, Warschau
Spira, Hr. Kfm., Antwerpen
Staaten, Hr. Kfm., Köln
Steffen, Hr., Düsseldorf
Steiner, Fr., Osnabrück
Stocker, Hr., Duisburg
Stückmann, Fr. m. Tochter, Oberhausen
von Stragano, Hr. Oberst m. Fr., Odessa
Strak, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
Sylvberg, Hr. m. Fr., Malmö
Tablot, Hr., Nevers
Taeques, Hr. Industrieller, Senthem
Tuteur, Hr. Kfm. m. Fr., Trier
Tavern, Hr. Leutn., Bonn
Thomas, Hr. Kfm., Düsseldorf
Thomé, Hr. Kfm., Saarbrücken
Tiedemann, Bürgermeister, Beetz
Udert, Hr., Pfaffenhofen
Ullmann, Hr. Kfm., Saarbrücken
Urban, Hr. Rektor, Neuwied
Vewetjen, Hr. Fabr.,
Victor, Fr., Köln
Vieweg, Fr.,
Vielkova, Fr. m. Begl., Teplitz
Völkert, Hr. Kfm., Pforzheim
Vorpahl, Hr. Kfm., Frankfurt
Voss, Hr. Kfm., Köln
Vullande, Hr., Dankmarshausen
Wagner, Hr., Düsseldorf
Waldbilling, Hr. Rent., Luxemburg
Weber, Hr. Fabrikdirektor, Merseburg
Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Weber, Hr., Hagen
Wechselberger, Hr. m. Fr., Koblenz
Weill, Hr. Kfm., Markirch
Weinberg, Hr. Kfm., Limburg
Weinmann, Hr. Weingutsbes. m. Fr. u.
Weismann, Hr. Kfm., Köln
Wenzel, Hr. m. Fr., Oberhausen
Wiedenig, Hr. Inspektor, Alsfeld
Wiegand, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Oberha
Willem, Hr., St. Goarshausen
Wilbe, Fr., Riga
Winnecken, Hr., Essen
Wismann, Hr. m. Fr., Köln
Wohl, Hr. Kfm., Basel
Yemer, Hr. stud. m. Begl., Strelitz

Adolfallee 16
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Hessischer Hof
ium Dr. Abend-Arnold
Hotel Zentral
Einhorn
Hotel Nizza
Hessischer Hof
Metropole u. Monopol
Hotel Riviera
Kaiserbad
Metropole u. Monopol
Europäischer Hof
Hotel Happe
Evangel. Hospiz
Evangel. Hospiz
Goldenes Kreuz
Taunus-Hotel
National
National
Blücherstrasse 7
Goldenes Ross
Zur Stadt Biebrich
Grüner Wald
Zur Stadt Biebrich
Evangel. Hospiz
Limburg, Grüner Wald
Goldenes-Ross
Goldenes Kreuz
Evangel. Hospiz
Zur Sonne
Zur guten Quelle
Grüner Wald
Europäischer Hof
Eltviller Strasse 8
Rose
Hotel Adler
Grüner Wald
Einhorn
Langgasse 4
Grüner Wald
Zur Stadt Biebrich
Bellevue
Haus Fliegen-Steiner
Kaiserbad
Rheinischer Hof
Metropole u. Monopol
Kaiserhof
Taunus-Hotel
Europäischer Hof
Taunus-Hotel
Kaiserbad
Villa Hertha
Europäischer Hof
Union
Taunus-Hotel
Nassauer Hof
Mädchenheim
Wallrufer Strasse 1
Zum neuen Adler
Schwalbacher Str. 52
Hotel Berg
Villa Hertha
Einhorn
Silvana
g, Metropole u. Monopol
Europäischer Hof
Imperial
Zur Stadt Biebrich
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
u. Begl., Nierstein
Evangel. Hospiz
Rose
Evangel. Hospiz
Hotel Berg
berhausen, Grüner Wald
Augenstehers Augenklinik
Dahlheim
Nerostrasse 36
Zur Stadt Biebrich
Kaiserhof
Evangel. Hospiz

Erstklassiges Kur- und Familien-Hotel in zentraler, ruhiger, luftiger Lage im Villenviertel. — **Parkstrasse**, am Kurhaus.
 Thermalbäder auf allen Stockwerken. 899

Thermalbäder auf allen Stockwerken.

399

mit u. ohne Malz. Ein vorzögl. bewährtes
anregendes Mittel bei Schwächezu-
ständen jeder Art. Flasche 6 u. 7,50 Mk.

Schützenhof-Apotheke

Langengasse 11. Telefon 29.

Bankkommandite CARL KOCH & Co.

(Kommandite der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt am Main.)

Mainz

Bahnhofstrasse 3.
Telephon 600, 4433, 4434.

Erledigung sämtl. bankmäßigen Geschäfte, Umwechslung fremder Geldsorten, Kreditbriefe.

Bankkommandite

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 43 (Hotel Kaiserbad, Café Lehmann)
Telephon 2871 und 4590.

Exchange

MAXIM

Die eleganteste Wein-Diele Wiesbadens
Webergasse 8 (im früheren Wiener-Café)

Erstklassige Zigeunermusik

Vorzügliche Küche :: Gutgepflegte Weine

Telephon-Anschlüsse Nr. 315 und Nr. 5978

Am Flügel:

Rolf von Stahl.

Willy Ziegler

der beliebte Wiesbadener Humorist.

Simplicissimus
Künstlerspiele.

Rossi

König der Tenöre.

Gerdy Cyklermo

Opernsängerin.

Art. Leiter:

Direktor **Heinr. Reintjes.**

2 Emmerjs

Musikal. Akt.

Original

Serenissimus - Zwischenspiele: Schall und Rauch

Sr. Durchlaucht Serenissimus Hyronimus XVIII.
und andere beste Kräfte.

Original

Unsere verehrten Gäste steht eigenes elegantes Auto zwecks Abholung zum Kabarett kostenlos zur Verfügung. Bestellung telephonisch unter 1028 erbeten.

Hotel Trierischer Hof Weinstuben, Spiegelgasse 3-5.
Schöne Zimmer, Elektr. Aufzug, Bäder.

PARK-BÜHNE, Wilhelmstrasse 35, in der früheren Park-diele des Parkhotels. Eingang Parkhotel.

KÜNSTLER-ABEND

Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. Juni
von 8 bis 12 Uhr abends

unter Mitwirkung von

Fraulein **Christa Winkellowski** vom Residenz-Theater, Wiesbaden
Herrn **Kurt Walgraf** vom Stadttheater, Nürnberg
Herrn **Alois Resni** vom Opernhaus, Frankfurt a. M.
Herrn Dr. **Hans Weillhammer**, Lieder zur Laute
dem Tänzerpaar **Breco & Devo**
anschliessend Tanz-Unterhaltung

Eintritt inkl. Garderobe Mk. 7.50.

Gut gepflegte Weine.

Man fordere

in Hotels, Cafés,

Wirtschaften stets das
Wiesbadener Badblatt.

Wintergarten,

WIESBADEN

Schwalbacherstrasse 8

177 Ecke Rheinstrasse.

Kaffee-, Konzert-

u. Ballhaus.

Kein Weinzwang,

Bier in Karaffen.

Städtische Badhäuser.

Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Sulfwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

J. & G. Adrian

Wiesbaden.

Internat. Spedition, Möbeltransporte,
Lagerung, Versicherungen jeder Art.

Bahnhofstrasse 6. Fernspr. 59 u. 6223.

Kinephon-Theater

Tannusstrasse 1 Tel. 140

Erst-Aufführung!

Ut mine

Stromtid

(aus meinen Wanderjahren)

von Fritz Reuter

mit Hedda Vernon, Reinhold

Schinz, Ed. von Winterstein,

Wilhelm Diegelmann.

Monopol-Theater

Vornehmes Lichtspielhaus.

Wilhelmstr. 8 Tel. 140

Erstaufführung für Mittel-

u. Süddeutschland.

Die Teufelskirche

Ein Gewittertraum-Gemälde in

1 Vorspiel und 4 Akten mit

Hans Mierendorff

und

Paul Rehkopf.

Lustiges Beiprogramm!

Gute Entlüftung.

Walhalla-Lichtspiele.

Ernst Lubitsch, der geniale

Regisseur von Madame Dubarry,

Austerprinzess, Romeo u. Julia,

Meyer aus Berlin, Kohlensäure

Töchter u. a. m., als Hauptdar-

steller in Schuhhaus Pinkus

urwüchsiges Lustspiel i. 3 Akten.

Verf. u. gesp. v. Ernst Lubitsch.

Der Teufelscowboy, Original-

amerik. Wildwestdrama i. 6 Ak-

ten mit dem best. amerik. Cowbo-

darsteller Harry Carey, in den

schönsten Gegenden Amerikas

aufgenommen.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3051

Ein sensationeller

Detectivfilm

Die Eidechse

Die Erlebnisse des berühmten

Fred Horst

in 4 Akten.

Frauen, traut den

Männern nicht!

Ein Bade-Abenteuer in 3 Akten.

Hotel & Badhaus
„Weisse Lilien“ Neuer Besitzer:
Paul Heilhecker

Häfnergasse 8. Bäder aus eigener Quelle
(Drei Lilien-Quelle)

Familien-Restaurant

327

Internationale

Box- u. Ringkampf-Konkurrenz

im

Vanderbilt

Direktion Dahl u. Loebl. — Neues Orchester unter
Leitung des Musikdirektors Arno Blum.

Stiftstrasse 18 ☐ Telephon 1036

ab Samstag, den 12. Juni täglich 7.30 Uhr.

Kassenöffnung täglich 2 Uhr.

Preise der Plätze: 2. Platz 5 Mk., 1. Platz 10 Mk.,

Orchestersitz und Logen 15 Mk.

Kein Trinkzwang.

Volks-Museum „DER MENSCH“

Marktrasse 26 im Saale zu den 3 Königen

Hammer's anatomische Originalausstellung aus München

Mehrere hundert lebensgrosse Naturpräparate

Eintritt für beide Abteilungen ohne Nachzahlung **Mk. 2.—**

Nur für Erwachsene über 18 Jahre täglich geöffnet

von morgens 10—8 Uhr abends.

Jeden Freitag nachmittag nur für Damen geöffnet.

398

Weinklause

(Nonnenhof G. m. b. H.)

Kirchgasse 15 ☐ Telefon 6072

Die grossen Juni-Attraktionen

mit

Professor Anton Dressler

und

408

Gertrude Rolffs

Anfang 8 Uhr Eintritt 5.— Mk. incl. Steuer

Mittwochs u. Sonntags Nachmittags

Mocca-Stunde

Anfang 4 Uhr ☐ Eintritt frei.

HOTEL VOGEL

Rheinstrasse 27 neben der Hauptpost.

Zimmer mit Pension.

Fein bürgerliches Restaurant. Gut gepflegte Biere und Weine.

Außerdem gelangen in den Mehrgereien mit den Anfangs-

buchstaben A—F einschl.

50 g Leber- und Blutwurst

zur Verteilung.

Der Preis beträgt für 50 g Leber- und Blutwurst 0.80 Mk.,

das Pfund 8.— Mk.

Wiesbaden, den 23. Juni 1920.

Der Magistrat.

Ämtliche Veröffentlichungen.

Fleischverteilung.

Am Samstag werden in sämtlichen Mehrgereien auf die Fleisch-

maximal 1—10

250 g Auslandsfleisch

verteilt.

Der Preis beträgt 5.50 Mk. die 250 g,

11.— Mk. das Pfund.

Pension zu sei-
Preis
In unserem Ha-
Sommerhitze

Erst-
Bezugspreis
Mk. 10.50,
Mk. 14.—,
mit

Nr. 17

Au

Wegen d
für Leibesüb
setzte Pro
fallen.

Am Mo
4 bis 6 1/2 U

Kunstr

— Neue

Nassauische

reinigungsh

bekanntgege

— Staat

Tanzbild vo

Wemheuer

von der Bal

Beschäftigt

Maudrik, H

Traumfigure

zeigt insofe

verschiedene

soll. Musik

Der Abend

wandelter

Mascagnis

ment A, An

Abonnement

„Der heilige

spielt Herr

Besetzung i

— Die

27. Juni,

Sondervorst

„Der Herr S

Abonnement

Anf. 6 1/2 U

Das

Rechnen

Jüngsten.

freut sich u

es nach H

„spassig“ d

„Spassig“

„Furcht

so drollige

Und dar

dem Dunke

buch für V

ist in allen

und hat, v

28 000 Kin

„100 Zi

Zigarre?“

„Wie h

1 m 4 Mk

„Wievie

Doppelzent

Das wa

durchgenor

wurde erro

man 14 Ze

wie eine 2

achtzehnte

Mit Fe

die Lösung